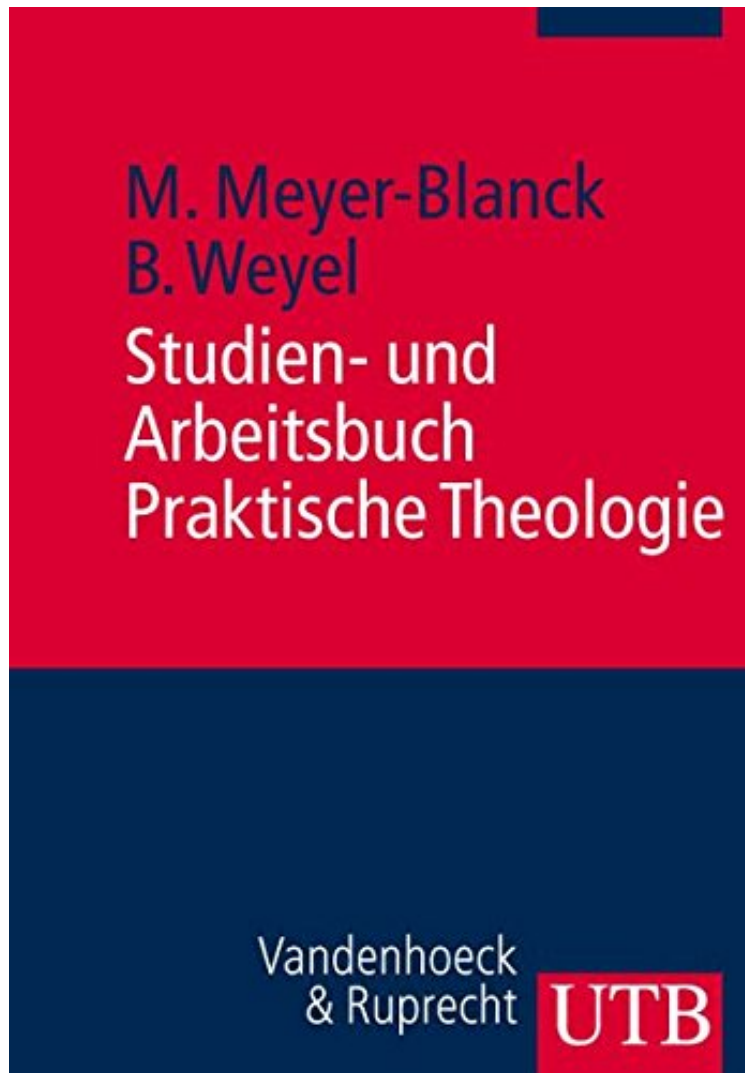


Studien- und Arbeitsbuch Praktische Theologie

Von Michael Meyer-Blanck, Birgit Weyel
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #283184 in BcherVerffentlicht am: 2008-09-17Abmessungen: 8.40 x .80b x 5.80l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch272 Seiten | File size: 60.Mb

Von Michael Meyer-Blanck, Birgit Weyel : Studien- und Arbeitsbuch Praktische Theologie before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Studien- und Arbeitsbuch Praktische Theologie:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Umfangreiche und positionierte Einfhrgung in die Praktische TheologieVon ichtys-RedaktionDas Studien- und Arbeitsbuch Praktische Theologie von Michael Meyer-Blanck und Birgit Weyel ist nominell die Neufassung des 1999 erschienen Arbeitsbuch Praktische Theologie. Faktisch wurde es komplett neu konzipiert und gegenber der Vorgngerversion erheblich erweitert.Eine Strke des Buches ist die bersichtliche und klar nachvollziehbare Gliederung

in 25 Einheiten mit jeweils drei Abschnitten. Pro Einheit gibt es einige Arbeits- und Rechercheaufgaben, die die Lektüre ergänzen. Dadurch erhält man einen guten Einblick in die Fülle der themenspezifischen Literatur. Jedoch würde die vollständige Bearbeitung das Maß einer Examensvorbereitung oder Begleitlektüre zu einer Vorlesung deutlich übersteigen. Dankenswerterweise fassen die Autoren die Ergebnisse immer mit einigen Sätzen zusammen. Man erhält also auch ohne vollständige Bearbeitung einen guten Einblick in verschiedene Positionen. Die Aufgaben sollte man als Anregungen verstehen, das jeweilige Thema zu vertiefen. Am Ende jeder Einheit werden kreative Arbeitsvorschläge für (Examens)gruppen gegeben, die das Potential haben, das Lernen ein wenig aufzulockern. Die ersten 5 Einheiten (Orientierungen) bilden die wissenschaftstheoretische Einführung in das Fachgebiet Praktische Theologie. Beim Leser stellt sich während der Lektüre gelegentlich das Gefühl der schlechthinigen Abhängigkeit von der Theologie Friedrich Daniel Ernst Schleiermachers ein. Die erste Einheit widmet sich seinem Verständnis der Praktischen Theologie und auch im Folgenden wird er, soweit möglich, als maßgebliche Autorität herangezogen. Grundlegend ist der Begriff der Religion. Für die Autoren ist gelebte Religion der Gegenstand der PT (vgl. 31). Passend dazu definieren sie sie als Hermeneutik christlicher Praxis (47). Ziel sei es, den Lebensbezug des christlichen Glaubens plausibel zu machen (38). Mehrfach grenzen sich die Autoren von einem Verständnis praktischer Theologie als Anwendungswissenschaft ab. Sie soll nicht dazu anleiten etwas zu tun, sondern das eigene Tun zu reflektieren. Die Einheiten 6-20 (Entfaltungen) widmen sich den einzelnen Praxisfeldern kirchlichen Handelns. In einer Problemskizze wird jeweils die Relevanz des jeweiligen Themas verdeutlicht. Der mittlere, größte Abschnitt mit Positionen und Argumentationen ist im Wesentlichen ein Überblick über die Geschichte der jeweiligen Teildisziplin, der häufig mit Schleiermacher beginnt und über die Stationen der Reformbewegung und der dialektischen Theologie zur bis heute andauernden empirischen Wende gelangt. Eine Stärke ist dabei die Breite der dargestellten Positionen, wodurch das Arbeitsbuch einen hervorragenden Überblick über die Fachgeschichte der PT bietet. Dabei werden auch Positionen bedacht, die sich der genannten Periodisierung inhaltlich oder zeitlich entziehen. Im letzten Abschnitt über gegenwärtige Fragestellungen benennen die Autoren jeweils aktuelle Herausforderungen und beziehen dazu persönliche Stellung. Behandelt werden alle klassischen Disziplinen der PT (Pastoraltheologie, Kasualien, Kybernetik, Homiletik, Liturgik, Poimenik, Religionspädagogik und Kirchenrecht). Besonderes Gewicht fällt der Homiletik, der Seelsorge und der Religionspädagogik mit je zwei Einheiten zu. Außerdem wird die Konfirmandenarbeit eigens bedacht. Hinzu kommen Kapitel über Milieutheorie, Kunst und kumenische PT. Insbesondere die Einheit zu Milieus ist interessant und führt eingehend in dieses aktuelle Thema ein. Jedoch gelangen die Autoren zu dem enttäuschenden Fazit, man dürfe die liturgischen Schätze der Kirche [nicht] milieugerecht applizieren, da es einen Grundbestand an öffentlicher Mitteilung und Darstellung von authentischer Religion gebe, der die Milieus überschreite (81). Das gewaltige Reformpotenzial, das in der Aufnahme von Milieutheorien steckt, wird nicht gesehen bzw. ohne eine wirkliche Auseinandersetzung abgewehrt. Hierzu passt, dass im Kapitel über Gemeindeaufbau aktuelle Debatten komplett fehlen. Man greift stattdessen auf Material aus den 90er Jahren zurück. Die Möglichkeit eines gezielt missionarischen Gemeindeaufbaus wird zwar erwähnt, jedoch anhand eines Telefonprojektes vorgestellt, das 1985 (!) entwickelt wurde. Die Diskussion um den EKD-Reformprozess spielt nur am Rande eine Rolle. Besonders negativ fällt auch auf, dass der Bereich der Diakonie fehlt. Sie erhält weder ein eigenes Kapitel noch spielt sie in den anderen Einheiten eine nennenswerte Rolle. Die abschließenden Kapitel 21-25 (Arbeitshilfen) beschreiben im Wesentlichen, was wissenschaftliches Arbeiten in der Praktischen Theologie bedeutet. Dies dürfte vor allem für Studienanfänger hilfreich sein. Das Kapitel zur Literaturkunde kann zur Kontrolle des bisherigen Studiums herangezogen werden. Interessant ist noch einmal die Einheit zum internationalen Spektrum, die einen kurzen Überblick über die verschiedenen Schwerpunkte und Konzepte weltweit bietet und dadurch den deutschen Horizont des Lesers ein wenig weitet. Insgesamt besticht das Studien- und Arbeitsbuch durch verständliche Sprache, wissenschaftliche Breite und eine nachvollziehbare Gliederung. Es eignet sich sowohl als erste Einführung in die PT, als auch zur Examensvorbereitung oder als Nachschlagewerk zu einzelnen Themen. Man sollte sich bei der Lektüre aber bewusst sein, dass es sich nicht um eine neutrale Darstellung der Wissenschaft Praktische Theologie handelt, sondern um einen deutlich positionierten Entwurf. Zwar bemühen sich die Autoren, möglichst viele Theologen zu Wort kommen zu lassen, jedoch wird hierbei gezielt ausgewählt und der Erkenntnisgewinn durch die Interpretation der Verfasser in gewisse Bahnen gelenkt. Ist man sich dessen bewusst, dann ist die Lektüre sehr bereichernd und regt (manchmal provozierend) zum Reflektieren und Entwickeln eigener Positionen an. Simon Plenter, *ichthy* 27|2, 262-2631 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hilfreicher Wegbereiter Von J. Quenstedt Der Leser, der ein Studien- und Arbeitsbuch zur Hand nimmt, erwartet meistens, dass ihn das gewählte Werk an die Hand nimmt und ihm einen Weg in das gewünschte Fachgebiet bahnt. Das vorliegende Werk kommt dieser Aufgabe vorzüglich nach. In 25 knappen Kapiteln bahnt es seinem Leser in beinahe jeden Teilbereich der Praktischen Theologie einen Weg. Leider nur beinahe, da es den Bereich der Diakonie bzw. Diakoniewissenschaft komplett auslässt. Mit dem Hinweis auf das Fehlen dieses Teilbereiches ist auch schon der größte Kritikpunkt genannt. Es würde dem Werk gut zu Gesicht stehen, wenn dieser große Makel bei einer eventuellen Neuauflage beseitigt werden würde. Ferner ist das Buch fundiert und knapp geschrieben. Es erfüllt seinen Zweck als Arbeits- und Studienbuch insofern, als dass es dem Leser keine fertigen Darstellungen bietet, sondern ihn zu den Quellen bzw. in die Bibliothek zu den beschriebenen Darstellungen selbst schickt. Damit ist das Buch sowohl für die Examensvorbereitung im höheren Semester, als auch für den fundierten

Einstieg in die Praktische Theologie am Anfang und in der Mitte des Studiums geeignet. Das Buch weist eine sinnvolle Dreiteilung auf: Auf den ersten Teil Orientierungen folgt der zweite Teil unter dem Stichwort Entfaltungen. Auf jeweils 10 Seiten bietet das Werk in diesem Teil eine Einführung in die Teilbereiche der Praktischen Theologie. Das Arbeitsbuch bleibt aber nicht bei dieser Einführung stehen, sondern weist durch vielfältige Arbeitsaufträge und Literaturhinweise über sich hinaus. Auch der dritte Teil weist deutlich über sich hinaus. Kurz und bündig sind in diesem Teil Arbeitshilfen für die praktisch-theologische Wissenschaft genannt. Neben einer Literaturkunde kommt außerdem die Prüfungsvorbereitung, sowie die Anfertigung von Examensklausuren und Predigtarbeiten, sowie Katechesen in den Blick. Auch in diesem Punkt erweist sich das Buch für Studienanfänger bzw. Kommilitoninnen und Kommilitonen in den mittleren Semestern als hilfreich. Abgeschlossen wird das Buch durch einen Blick über den Tellerrand des Theologiestudiums hinaus: die letzten drei Einheiten bieten einen Einblick in die internationale praktisch-theologische Forschung, sowie in die Möglichkeiten und Perspektiven eigener Forschungsarbeit im Fach Praktische Theologie. Darin wird noch einmal deutlich, dass die PT ihre Forschung nicht im Elfenbeinturm betreibt, sondern ihren unverrückbaren Platz im Gespräch mit den anderen theologischen Disziplinen besitzt. Kurzum: Das vorliegende Buch ist für jeden Studienabschnitt geeignet und zur Lektüre empfohlen. In Verbindung mit diversen praktisch-theologischen Einzeldarstellungen und Quellentexten bietet es einen guten Ausgangspunkt für die Examensvorbereitung im Fach Praktische Theologie.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Prüfungswissen Praktische Theologie

Von Antje Viele Studierende der Theologie kennen das Problem: Die Anmeldung für die Examensprüfung ist raus, die Klausurfächer sind (halbwegs) gut studiert und vorbereitet, die Spezialthemen für die mündlichen Prüfungen sind formuliert aber dann ist da noch die Praktische Theologie. In vielen Landeskirchen wird hier keine Klausur geschrieben und nach meiner Erfahrung steht gerade deshalb dieses Fach in der Prüfungsvorbereitung ganz hinten an. Kurz vor dem Examen stellt sich also die bange Frage: Und was ist mit der PT? Jeder kennt die Bezeichnung der Praktischen Theologie als Krone des theologischen Studiums von Schleiermacher, aber im Studienalltag sieht dies leider ganz anders aus. Für mich war demnach das Studien- und Arbeitsbuch Praktische Theologie von M. Meyer-Blanck und B. Weyel Rettung in letzter Minute. In diesem Buch werden in 20 Kapiteln die wesentlichen Themenbereiche des Fachgebietes abgehandelt. Der erste Abschnitt beschäftigt sich mit den Grundlagen der Praktischen Theologie (Begründung durch Schleiermacher, PT in Geschichte und Gegenwart sowie empirische Religionsforschung), anschließend werden die einzelnen Themen der PT entfaltet: Person und Amt der Pfarrerin/des Pfarrers, Milieus, Kasualien, Kybernetik, Homiletik bis hin zu Kunst in der PT und dem Zusammenhang von Kirche, Staat und Recht. Abschließend gibt es eine Übersicht über die wichtigste Literatur der PT und Hinweise zu Predigtarbeit, Unterrichtsentwurf und Prüfungsvorbereitung. Wie die Autoren selbst in ihrem Vorwort betonen, ist der vorliegende Band aber kein Kompendium, welches eine Zusammenfassung der PT bietet, sondern vielmehr ein Arbeitsbuch, das zu selbständigem Erarbeiten der Themen anleitet. Besonders hilfreich fand ich (sowohl für das eigenständige Lernen als auch für Lerngruppen) die zahlreichen Arbeitsaufgaben mit weiterführenden Literaturangaben. Wem es gelingt, nicht nur die einzelnen Kapitel des Buches zu lesen, sondern zumindest einige der Lesevorschläge und Aufgaben zu bearbeiten, hat einen guten Überblick über die Grundlagen der PT und ihre wesentliche Literatur gewonnen. Ich empfehle dieses Buch daher uneingeschränkt weiter sinnvoll ist es während des gesamten Studiums, aber die Anschaffung lohnt sich auch noch für den Endspurt zum Examen.

Kurzbeschreibung Als die "Krone des theologischen Studiums" bezeichnete Schleiermacher die Praktische Theologie. Dieses Arbeitsbuch ermöglicht Studierenden, sich planvoll und strukturiert mit dieser theologischen Disziplin zu beschäftigen. Dazu werden in 20 Einheiten zentrale Themenbereiche wie Gemeindeaufbau, Kasualien, Homiletik und Religionspädagogik, aber auch aktuelle Perspektiven, z.B. Milieus in der Kirche, Psychologie in der Seelsorge oder Praktische Theologie und Kunst vorgestellt. Zahlreiche Literaturhinweise und Aufgaben helfen, sich allein oder in der Gruppe zielgerichtet in die einzelnen Themen einzuarbeiten. In einem abschließenden Teil werden unter anderem praktisch-theologische Standardwerke besprochen sowie wertvolle Hinweise zur Prüfungsvorbereitung und zum Erstellen von Predigt- und Unterrichtsentwürfen gegeben. Ein hilfreicher Begleiter für Studium und Examensvorbereitung.

Über den Autor und weitere Mitwirkende Michael Meyer-Blanck ist Professor für Praktische Theologie und Religionspädagogik an der Universität Bonn. Birgit Weyel ist Professorin für Praktische Theologie an der Uni Tübingen.